



Biografie

Woog Riots... der Name Woog Riots steht für höchst einfallsreiche wie eingängige Popsongs. Und ganz nebenbei zeigen Silvana Battisti und Marc Herbert, das charismatische Mastermind-Paar hinter Woog Riots, dass sich Politik, Kunst und Haltung, Liebe und Revolution als Lebenskonzept kontrovers und humorvoll vereinen lassen.

Single-Serie... zwischen 2020 und 2022 veröffentlichten Woog Riots eine Serie von Singles und Videos. Gestartet wurde das Projekt mit "Yayoi Kusama", "Good Scientist" und "Who makes the Stars" im Jahr 2020. Im Mai 2021 veröffentlichte die Band den Song "Bob Dylan" zu dessen 80. Geburtstag. Mit "King of Luxembourg" und "Beatnik" wurde die Serie in 2022 fortgesetzt.

Cut-up and Paste... Der Albumtitel ihres 6. Albums „Cut-up and Paste“ (VÖ 1. März 2019) beschreibt die Arbeitsweise der Band. „Wir nehmen vorhandene Schnipsel der Musikgeschichte und interpretieren sie komplett anders, ähnlich wie im Hiphop, nur dass wir nichts sampeln, sondern alles neu machen“, erklären Silvana und Marc. So entstehen Electro-Pop-Collagen, deren Catchyness in der unperfekten Schönheit liegt. Garagen-Glam zwischen Bubblegum und Kraftwerk. Aufgenommen im heimischen Wohnzimmer, nachbearbeitet und abgemischt von Lolo Blümler und Elektro-Musiker und Produzent Jörn Elling Wuttke (Alter Ego, Sensorama, Acid Jesus).

Alan Rusbridger... Das Vorgängeralbum benannten Woog Riots nach dem damaligen Herausgeber der britischen Zeitung The Guardian, der mitverantwortlich für die Veröffentlichung der Geheimdokumente von Edward Snowden war. Auf Druck des britischen Geheimdienstes musste Rusbridger 2013 der Zerstörung mehrerer Datenträger zustimmen, auf denen Snowden Material gespeichert war. Im April 2016 hat Alan Rusbridger das gleichnamige Woog Riots Album im Guardian besprochen und als "An act of genius" bezeichnet.

The Fall... Ihre Popkarriere startete 2004 programmatisch mit einem selbst zusammengestellten internationalen Tributesampler für die Manchester Indie-Ikone "The Fall". Die Compilation wurde vom Hamburger Plattenpapst Alfred Hilsberg auf dessen Label "What's So Funny About" veröffentlicht. Auf "What's So Funny About" erschienen in der Folge die ersten drei Alben von Woog Riots.

From Lo-Fi to Disco! beschreibt nicht nur die Bestandteile der musikalischen Welt der Woog Riots sondern ist auch der Name ihres 2013 gegründeten eigenen Labels. Hier erschien im gleichen Jahr das Woog Riots Album "From Lo-Fi to Disco!" sowie weitere Alben befreundeter Bands.

Pop über Kunst... 2013 kreierte Woog Riots einen Song als Einladung zur Ausstellung „Powerpoint“ von Michael Riedel in der New Yorker Galerie "David Zwirner". Die New Yorker Presse beschrieb den Song als „up-beat, euro-pop dance tune that sounds like a kid's band version of Kraftwerk“.



Pressezitate

"It's a classic list-song. Minimalist and child-like. Utterly charming ... a fascinating band and art-project ." **Ged Babey** über 'White', **louderthanwar.com**

"It's great ... musically it contains elements of The Kinks and The Beatles." **Mickey Bradley** über 'White', **BBC Radio Ulster**

„Eine liebevolle Dylaneske: Bob Dylan von Woog Riots.“ **Byte.FM**

"This is excellent. Celebration of an artist and her polka dots." **Giddeon Coe** über 'Yayoi Kusama', **BBC6 Music**

"Yaay they're back and celebrating Japan's most famous visual artist. Mark my words in the early 2040's all young bands will reference the Woogs in the same way that the TV Personalities are now adored." **Bottom of The Pops** über 'Yayoi Kusama'

"From Lo-Fi to Disco! Ist ein so schlauer wie unterhaltsamer Pop-Art-Spaß, der sich vernünftigerweise jedem Anflug von Wichtigkeit verbietet." **Frank Sawatzki, Musikexpress**

„...die Woog Riots beweisen mal wieder, dass doch alles miteinander funktionieren kann: Pop und Politik mit Kunst und Humor so zu verbinden, dass man die ganze Zeit mitpfeifen muss und sich freut, wie poppig Kritik sein kann.“ **Ralf Summer, BR2, Zündfunk, Album der Woche**

"Das Duo verkündet Wahrheiten, die wir in dieser Schärfe selten so beiläufig serviert bekommen. Synthie und Drum Machine grooven auch ohne DFA-Produktion, im Zweifelsfalle beim Singen nicht überanstrengen - genial!" **Spex**

Discografie

Alben

- „Cut-up and Paste“ (From Lo-Fi to Disco! / Broken Silence), VÖ 1. März 2019
- "Alan Rusbridger" (From Lo-Fi to Disco! / Broken Silence), 2016
- "From Lo-Fi to Disco!" (From Lo-Fi to Disco! / Broken Silence), 2013
- "Post Bomb Chronicles" (What's So Funny About / Ritchie Records / Broken Silence), 2012
- "PASP" (What's So Funny About / Indigo), 2008
- "Strangelove TV" (What's So Funny About / Indigo), 2006

Für alle Woog Riots Veröffentlichungen schaut bitte hier:
<https://www.woogriots.de/releases.htm>